

Die Lebensmittelversorgung.**Vereinbarungen für den Rindermarkt.**

Vorgestern fand in der Vieh- und Fleischmarktkasse in St. Mary eine Besprechung von Fleischhauern, Viehkommissionären und Viehhändlern statt, wobei sowohl über die Höchstpreise, wie sie schon am letzten Montagsmarkte gehandhabt wurden, als auch über die Erfahrungen, die man mit ihnen machte, und auch über die künftighin vorzunehmende Qualifizierung der Rinder durch eine selbstgewählte Kommission verhandelt wurde.

Unter den verschiedenen Anregungen wurde besonders darauf hingewiesen, daß es notwendig erscheint, Abstufungen in den Höchstpreisen nach den Qualitäten vorzunehmen. Es wurde schließlich der Antrag des Vorstehers Schedl angenommen, der lautete:

Die aus 10 Fleischhauern, 10 Kommissionären und einem Obmann zusammengesetzte Kommission besichtigt vor Beginn des Marktes die schon von den Kommissionären nach Qualitäten zusammengestellten Rinderpartien und bewertet sie nach drei Qualitätsabstufungen. Die Rinder müssen der Qualifizierung entsprechend sofort gemarkt werden, so daß für den Käufer die Qualitätsbestimmung leicht ersichtlich gemacht ist. Die Kommission wird bei der Bestimmung der Preise neben der Qualität besonders den Auftrieb des Marktes sowie die allgemeine Konjunktur in Rechnung ziehen, damit der Wiener Markt möglichst genügend besetzt wird, um dadurch die Fleischprovisionierung nicht ungünstig zu beeinflussen. Außerdem wurde in der Besprechung dafür vorgeesehen, daß der Kommission das Recht zusteht, bei besonders extremen Qualitäten Ausnahmen zu machen, um hintanzuhalten, daß diese Qualitäten dem Wiener Markte entzogen werden. Ebenso werden ganz untergeordnete Qualitäten, welche in keine der drei Kategorien gehören, dem freien Handel unter dem niedrigsten Höchstpreise überlassen bleiben. Der Bericht schließt:

Durch diese gütliche Vereinbarung hoffen alle Interessenten eine Erleichterung der schwierigen

Marktverhältnisse herbeizuführen. Für die Wiener Fleischhausergenossenschaft die Vorsteherstellvertreter Ferdinand Eder, Heinrich Schedl; für das Gremium der Viehhändler in Wien Vorsteher Leopold Saborsky.